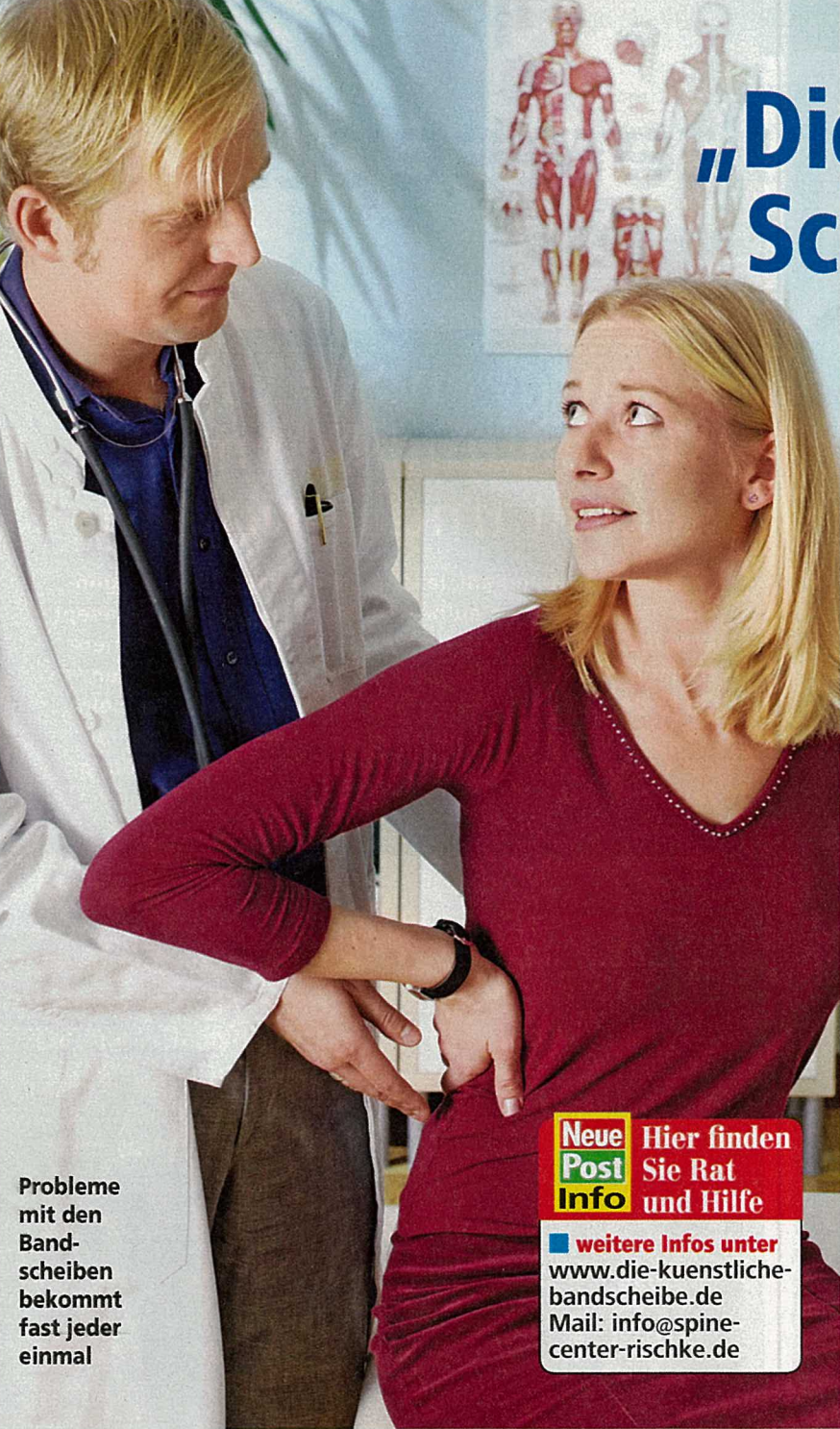


„Die künstliche Bandscheibe wird Ihre Schmerzen lindern“



Die Patientin (45) kam wegen ihrer andauernden Rückenschmerzen in die Sprechstunde. Eine konventionelle Therapie mit Krankengymnastik hatte ihr bislang nicht helfen können. Deshalb empfahl ich ihr eine Operation: den Einsatz einer künstlichen Bandscheibe. **„Ich habe immer sehr viel Sport getrieben. Kann ich das überhaupt noch mit einer künstlichen Bandscheibe?“**

„Ja. Moderne Bandscheiben haben einen elastischen Kern aus Kunststoff und stellen Ihre Bewegungsfähigkeit wieder voll her. Die Prothese braucht circa ein Vierteljahr, um mit den Wirbeln zu verwachsen. Danach können Sie Ihren Sport wieder uneingeschränkt ausüben.“

„Aber ich dachte immer, gerade durch Sport würde ich mich vor so etwas schützen.“

„Sie können den Verschleiß der Bandscheiben nicht aufhalten. 90 Prozent der Menschen bekommen irgendwann Probleme mit den Lenden- oder Halswirbeln. Das ist gewissermaßen die Rechnung, die wir für die Entwicklung

des aufrechten Gangs zahlen. Dass Sie Sport treiben, ist gut und wichtig. So können Sie die Folgen des Verschleißprozesses abmildern. Laufen und Walken sind gute Methoden. Ich empfehle auch Tanzen – gerade auch für Patienten mit einer künstlichen Bandscheibe. Außerdem ist ein individuelles Krafttraining mit besonderen Übungen für den Rücken gut. Dabei sollte man sich aber



Prof. Dr. Burkhard Rischke, ärztlicher Leiter Lindberg-Klinik Winterthur

immer von Fachleuten beraten lassen, um keine Fehler zu machen.“

„Wie sieht denn so eine künstliche Bandscheibe aus?“

„Sie besteht aus zwei Titanscheiben, zwischen denen ein Kunststoffkern fest verschweißt ist. Durch diesen Kern, dessen Konsistenz jener der Bandscheiben gleicht, kann sich die Bandscheibe in alle Richtungen frei bewegen und bis zu 250 Kilogramm Last aushalten. Die Außenseiten der Titanplatten sind gezahnt, damit sie leichter mit den Wirbelknochen verwachsen.“

„Gibt es denn auch alternative Operationsmethoden?“

„Wir könnten auch eine

herkömmliche künstliche Bandscheibe einsetzen. Die würde aber Ihre Bewegungsfähigkeit nicht wieder voll herstellen. Eine andere Methode wäre das Versteifen der Wirbel. Das lindert zwar auch die Schmerzen, belastet aber die anderen Wirbel und Bandscheiben mehr.“

„Wie läuft denn so eine Operation genau ab?“

„Bandscheiben-OPs werden meist von der Vorderseite des Körpers aus durchgeführt. Durch einen wenige Zentimeter langen Schnitt in Höhe des Hosensundes wird die Bandscheibe eingesetzt. Ihre Bauchhöhle bleibt also geschlossen. Und den eigentlichen Schnitt kann man mit endoskopischer Unterstützung relativ klein halten. Das

Ganze wird auch kosmetisch elegant.“

„Wie lange dauert eine solche Operation, und muss ich danach lange im Krankenhaus bleiben?“

„Eine Bandscheibe zu implantieren dauert zirka eine Stunde. Bis zu drei solcher Implantate sind technisch machbar und medizinisch sinnvoll. Schon einen Tag nach der OP können Sie wieder aufstehen und nach sieben Tagen das Krankenhaus verlassen. Bei einer Halswirbel-OP sind es sogar nur drei bis vier Tage.“

„Und daran schließt sich dann eine Reha an?“

„Ja, Physiotherapie wirkt unterstützend auf die Genesung. Sie müssen aber kein Korsett oder eine sogenannte Orthese tragen.“

Dennis Stieler

Lärm macht taub

Haben Ihre Kinder oder Enkel auch ständig Kopfhörer auf? Rund eine halbe Million Jugendliche in Deutschland sind dadurch bereits schwerhörig geworden und müssen behandelt werden. Laute Musik und auch lautes Spielzeug belasten junge Ohren



übermäßig. Jugendliche sollten sich deshalb nicht zu häufig und zu lange extremem Lärm aussetzen. Dazu gehören auch Disco- und Konzertbesuche.

Danach treten oft Ohrgeräusche auf. Sollten die nach einem Tag nicht wieder verschwunden sein, unbedingt einen Arzt aufsuchen!

Neue Post Info Hier finden Sie Rat und Hilfe

weitere Infos unter www.die-kuenstliche-bandscheibe.de
Mail: info@spine-center-rischke.de

Probleme mit den Bandscheiben bekommt fast jeder einmal